



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la formation
et des affaires culturelles DFAC
Direktion für Bildung
und kulturelle Angelegenheiten BKAD

Spitalgasse 1, 1701 Freiburg

T +41 26 305 12 02
www.fr.ch/BKAD

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 25. August 2023

Medienmitteilung

—

Eröffnung eines kantonalen Zentrums für intensive Frühintervention (IFI)

Ziel der IFI ist es, Kinder mit Autismus in ihrer Entwicklung zu fördern und somit ihre Selbständigkeit und Lebensqualität zu steigern. Die sehr intensive Förderung ist für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr vorgesehen und umfasst etwa 1200 Interventionsstunden, die auf zwei Jahre verteilt sind. Ab der Eröffnung des Zentrums am 29. August 2023 können fünf Kinder aufgenommen werden. Die Vorbereitung auf ihre spätere Einschulung ist Teil des Programms.

Die IFI basiert auf einem ganzheitlichen und individuellen Ansatz, bei dem das Kind im Mittelpunkt steht. Sie beruht auf Interventionsprogrammen, die Elemente der Sonderpädagogik mit Elementen medizinischer Therapien verbinden. Ihr Ziel ist es, die Entwicklung eines Kindes mit Autismus durch intensive und regelmässige Impulse positiv zu beeinflussen. Die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den IFI-Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen (Heilpädagogische Früherziehung, Ergotherapie, Psychologie, Logopädie und Psychomotorik) ist von entscheidender Bedeutung. IFI ist effizient, aber ihre Umsetzung ist sehr anspruchsvoll und erfordert einen umfassenden Einbezug der Eltern: Die Intervention erfolgt nämlich nicht nur im Zentrum, sondern auch an den Orten, an denen das Kind lebt, d. h. zu Hause und in den besuchten Betreuungseinrichtungen.

15 Interventionsstunden pro Woche

Im ersten Jahr findet die Förderung hauptsächlich in den Räumlichkeiten des IFI-Zentrums statt. Die Interventionen werden primär in individueller Form durchgeführt (Verhältnis Fachperson-Kind: 1:1) und nach und nach teilweise durch geführte Gruppensequenzen ersetzt. Es werden Interventionen zu Hause angeboten. **Im zweiten Jahr** und je nach Entwicklung des Kindes wird der Schwerpunkt auf Gruppensequenzen im IFI-Zentrum gelegt. Die individuellen und zuhause durchgeführten Interventionen werden fortgesetzt. Während des zweijährigen IFI-Programms erhält das Kind insgesamt rund 1200 Interventionsstunden an den verschiedenen Interventionsorten. Die Interventionen finden an 41 Wochen pro Jahr statt, von denen 38 nach dem Schulkalender organisiert sind.

Interventionsstrategien auf der Grundlage anerkannter Konzepte

Das IFI-Zentrum bietet Interventionen an, die auf einem anerkannten, evidenzbasierten Modell basieren, dem «Early Start Denver Model» (ESDM), das speziell für die Intervention bei Kleinkindern mit Autismus entwickelt wurde. Darüber hinaus beinhaltet die Förderung auch kreative Aktivitäten, Ausflüge in die Natur und Bewegungsangebote, um den Kindern vielfältige Sinneserfahrungen zu ermöglichen.

An wen richtet sich dieses Angebot?

Das Angebot richtet sich an Kinder mit einer diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung, die das zweite Lebensjahr vollendet haben, damit das zweijährige IFI-Programm vor dem Schuleintritt erfolgen kann. Die Eltern müssen sich verpflichten, bei der Förderung und Evaluation des Angebots mitzuwirken. Eine erste Information über das IFI-Angebot wurde am 6. März 2023 an Fachärztinnen, Fachärzte und Berufsverbände verteilt, um die betroffenen Eltern zu informieren.

Organisation des IFI-Zentrums

Das auf Initiative der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) eingerichtete IFI-Zentrum ist zweisprachig. Es ist der Direktion des Früherziehungsdienstes (FED) unterstellt und gehört zur Stiftung Les Buissonnets. In diesem Rahmen wird es in Übereinstimmung mit den budgetären Vorgaben durch das Amt für Sonderpädagogik (SoA) finanziert, das als Aufsichtsbehörde fungiert. Die Pauschalbeiträge des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) werden unter Vorbehalt der erforderlichen Anerkennungen an das IFI-Zentrum überwiesen. Die medizinischen Leistungen werden unter der Aufsicht einer Fachärztin oder eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neuropädiatrie oder Pädiatrie mit Spezialisierung auf Entwicklungsfragen erbracht. Das Angebot beginnt mit 5 Kindern, die im Kanton wohnhaft sind. Es soll in den nächsten Jahren schrittweise erweitert werden.

Ein Projekt des Regierungsprogramms

Der Aufbau des Angebots zur intensiven Frühintervention für Kleinkinder mit Autismus durch die BKAD ist Teil des Regierungsprogramms für die Legislaturperiode 2022–2026. Dieses Ziel nimmt nun mit der Eröffnung des IFI-Zentrums konkrete Gestalt an.

Unter der Leitung von Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonens fand am **25. August 2023 um 09.30 Uhr** in den Räumlichkeiten des IFI-Zentrums, Route Chantemerle 58d in 1763 Granges-Paccot, eine Medienkonferenz statt.

Beilage

—
Förderkonzept: **Intensive Frühintervention (IFI) für Kleinkinder mit frühkindlichem Autismus (Autismus-Spektrum-Störung im Kanton Freiburg**, Juni 2023

Auskunft

—
Marianne Meyer Genilloud, stellvertretende Generalsekretärin, Informationsverantwortliche, Tel. +41 26 305 12 29
marianne.meyergenilloud@fr.ch